
Einflüsse von Sozialisationsinstanzen und strukturellen Bedingungen auf Deradikalisierungs- und Distanzierungsprozesse junger Menschen im Kontext islamistischer Radikalisierung

Eike Bösing, Yannick von Lautz, Mehmet Kart, Margit Stein

Hinwendungen junger Menschen zu islamistischem Extremismus und pädagogische Distanzierungsangebote

Tagung der
**Arbeits- und Forschungsstelle Demokratieförderung und Extremismusprävention
am Deutschen Jugendinstitut e.V.**

GLIEDERUNG

1. Theoretische Grundlagen und Forschungsstand
2. Methodik und Stichprobe
3. Ausgewählte Ergebnisse: Einflussfaktoren auf die Abwendung junger Menschen von islamistischer Radikalisierung
 - a) Strukturelle Bedingungen
 - b) Sozialisationsinstanzen
 - c) Ansätze der professionellen Deradikalisierungs- und Distanzierungsbegleitung
4. Fazit

THEORETISCHE GRUNDLAGEN UND FORSCHUNGSSTAND

Risikofaktoren der Hinwendung

Individuelle Ebene	Mesoebene	Makroebene
<ul style="list-style-type: none">• persönliche Krisen• Deprivationserfahrungen• biographische Brüche	<ul style="list-style-type: none">• sozialer Nahraum• Familie• Jugendkulturelle Dimensionen	<ul style="list-style-type: none">• soziale Ungleichheiten• (kollektive) Diskriminierungserfahrungen• Politische Ereignisse & internationale Konflikte

(Akkuş et al. 2020; Aslan et al. 2018; Frindte et al. 2011; Logvinov 2017; Srowig et al. 2018; Wiktorowicz 2005)

THEORETISCHE GRUNDLAGEN UND FORSCHUNGSSTAND

Mögliche Bedingungen der Abwendung

Push-Faktoren	Pull-Faktoren
Individuelle Erfahrungen drängen die Betroffenen aus den Gruppen	Äußere Einflüsse führen zum Wandel der Rolle und ggf. zu Abwendung

(Altier et al. 2014; Bjørgo 2011; Horgan 2009)

METHODISCHES VORGEHEN UND STICHPROBE

- Interviews mit Expert:innen aus verschiedenen Kontexten der Abwendungsbegleitung
- Stichprobe: 25 Interviews mit 26 Expert:innen
 - 16 Personen aus zivilgesellschaftlichen Kontexten
 - 10 Personen aus behördlichen Kontexten
- Auswertung mittels qualitativer Inhaltsanalyse (Mayring 2015)

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

STRUKTURELLE BEDINGUNGEN

- Stabile sozioökonomische Verhältnisse bilden eine notwendige Grundlage zur vertieften biographischen und ideologischen Aufarbeitung:

„wenn die sozialen, ökonomischen Lebensrealitäten nicht stabil sind, ist keine Bereitschaft da, diesen zweiten Komplex überhaupt anzugehen. Die ideologische Auseinandersetzung, Tataufarbeitung, Distanzierung. Dafür ist einfach kein Raum, wenn man nicht weiß, wovon man seine Miete bezahlt. (I_23, 47)

Im „marginalisierten Milieu [ist] die Resilienz nicht da [..]. Aber das kann auch in anderen, in ökonomisch besser gestellten Stadtteilen aus anderen Gründen auch nicht da sein“ (I_13, 36).

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

STRUKTURELLE BEDINGUNGEN

- Die Aussicht auf bessere finanzielle Verhältnisse und soziale Interaktionen außerhalb der Szenen gelten als starke stabilisierende Faktoren
- Hier zeigen sich Zusammenhänge mit Zugehörigkeitserfahrungen und Teilhabemöglichkeiten

In Abwendungsprozessen „nicht einfach nur das Extremistische wegnehmen, man kann es nicht nur ideologisch auflösen [...]. Es muss auch etwas anderes an diese Stelle treten“ (I_1a, 65).

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

STRUKTURELLE BEDINGUNGEN

- Zugänge in gesellschaftliche Teilsysteme müssen ermöglicht werden
- Diskriminierungserfahrungen stellen einen Risikofaktor in Abwendungsprozessen dar, indem den

„jungen Menschen im Abwendungsprozess Dinge begegnen, die die alten Narrative wieder neu bedienen, dass zum Beispiel er benachteiligt wird, anders behandelt wird, ungerecht sich behandelt fühlt“ (I_19).

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

SOZIALISATIONSIINSTANZEN

Primäres Bezugssystem

- Familiäre Bezüge
- Partnerschaften & Liebesbeziehungen
- Freundschaften

Institutionelle Sozialisationsinstanzen

- Schule & Ausbildungssystem
- Arbeitsstätten
- Jugendhilfe
- Moscheegemeinden
- JVA & Bewährungshilfe

Weitere Sozialisationsinstanzen

- Freizeitangebote
- (Digitale) Medien

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

SOZIALISATIONINSTANZEN

Familiäre Bezüge

- Besondere Relevanz bei jungen Personen:

„der Einfluss der Familie [wirkt], [...] je jünger desto mehr auf Radikalisierungsprozesse, aber auch Deradikalisierungsprozesse“ (I_19, 57)

- Familie kann ein sanktionierendes Korrektiv darstellen
- Positive Entwicklungen der Abwendung setzen oftmals Verhaltensänderung oder die Bearbeitung familiärer Konflikte voraus

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

SOZIALISATIONINSTANZEN

Freundschaften & Partnerschaften & Liebesbeziehungen

- Soziale Netzwerke sowie Anerkennung, Solidarität und Teilhabe außerhalb radikaler Szenen haben einen hohen Stellenwert
- Tragfähige Partnerschaften & Freundschaften haben eine stabilisierende Wirkung in der Abwendung
- Auffällige Geschlechterspezifität bzgl. der Bedeutung von Partnerschaften und Liebesbeziehungen

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

SOZIALISATIONINSTANZEN

- Das Zerbrechen von Beziehungen kann im Zuge von Emanzipationsprozessen, die durch Momente der Irritation und desillusionierende Erfahrungen einsetzen, zum Ausstieg motivieren:

„Das sind dann teilweise sehr banale, sehr weltliche Sachen: Zerbrechen einer Partnerschaft [...]. Das war teilweise die erste ernsthafte Beziehung oder sogar eben eine junge Ehe. Das war der einzige Partner und in Syrien kommen dann Zusatz-Frauen dazu. [...]. Der Partner stirbt und man muss dann sozusagen notgedrungen eine andere Person heiraten. Auch da gibt es genügend Berichte von häuslicher Gewalt, von sexueller Gewalt. Das ist also ein sehr genderspezifischer Aspekt für eine Abwendung.“ (I_23, 41)

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

SOZIALISATIONSIINSTANZEN

Schule und Ausbildungssystem

Positive Potentiale	Kritik
<ul style="list-style-type: none">• Früherkennung von Radikalisierungstendenzen• Struktur, Orientierung und Teilhabe• formale Bildungsabschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Institutionelle Handlungslogiken• Mangel an Verantwortungsbewusstsein• Stigmatisierung / Outing / Weitergabe von Informationen

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

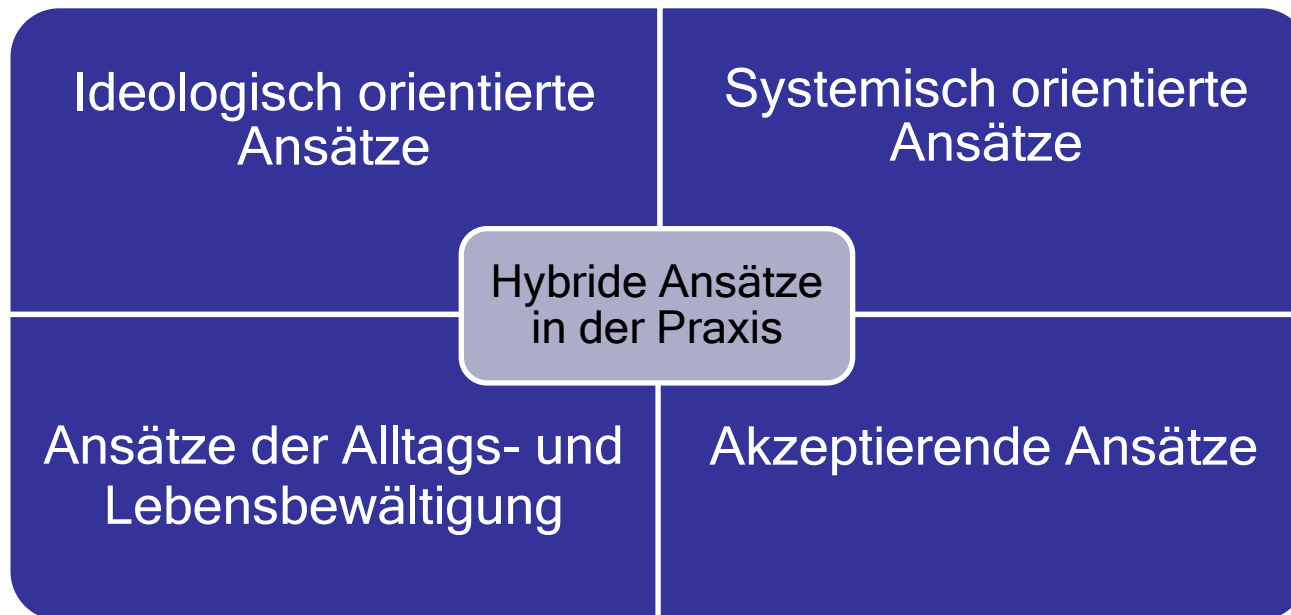
SOZIALISATIONSIINSTANZEN

Weitere institutionelle Kontexte

- ein Großteil der Radikalisierungsfälle liegt im Zuständigkeitsbereich der Jugendhilfe
- Liberale Moscheegemeinden können alternative Angebote zur religiösen Sinnsuche schaffen
- Strafvollzug bietet Potenziale zur kognitiven Öffnung und Perspektiventwicklung

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

ANSÄTZE DER PROFESSIONELLEN DERADIKALISIERUNGS- UND DISTANZIERUNGSBEGLEITUNG



FAZIT

- Abwendungsprozesse gestalten sich individuell. Fallübergreifend wirken sich jedoch
 - sichere sozioökonomische Verhältnisse
 - berufliche Integration resp. realistische Perspektiventwicklung und
 - die Bereitschaft der Mehrheitsgesellschaft zur Reintegrationpositiv aus
- Sozialisationsinstanzen außerhalb radikaler Gruppen können Abwendungsprozesse positiv beeinflussen.
 - besonders relevant sind Familie, Partnerschaft und Freundschaften
 - Professionelle Abwendungsbegleitung sollte demnach das soziale Umfeld sowie Regelstrukturen in den Fokus nehmen

LITERATUR

Akkuş, Umut; Toprak, Ahmet; Yılmaz, Deniz; Götting, Vera (2020): Zusammengehörigkeit, Genderaspekte und Jugendkultur im Salafismus. Wiesbaden: Springer VS.

Altier, Mary Beth; Thoroughgood, Christian; Horgan, John (2014): Turning Away from Terrorism: Lessons from Psychology, Sociology, and Criminology. In: Journal of Peace Research, 51 (5), 647-661.

Aslan, Ednan; Erşan Akkılıç, Evrim; Hämmerle, Maximilian (2018): Islamistische Radikalisierung. Biografische Verläufe im Kontext der religiösen Sozialisation und des radikalen Milieus. Wiesbaden: Springer VS.

Bjørge, Tore (2011): Dreams and Disillusionment: Engagement in and Disengagement from Militant Extremist Groups. In: Crime Law Soc Change, 55, 277-285.

Frindte, Wolfgang; Dietrich, Nico; Geschke, Daniel; Holtz, Peter; Möllering, Anna; Schiefer, David; Schurz, Katharina (2011): Zusammenfassungen der Befunde aus den Teilstudien. In: Frindte, Wolfgang; Boehnke, Klaus; Kreikenbom, Henry; Wagner, Wolfgang: Lebenswelten junger Muslime in Deutschland. Ein sozial- und medienwissenschaftliches System zur Analyse, Bewertung und Prävention islamistischer Radikalisierungsprozesse junger Menschen in Deutschland, Berlin: BMI, S. 594-629.

Horgan, John (2008): Deradicalization or Disengagement? A Process in Need of Clarity and a Counterterrorism Initiative in Need of Evaluation. In: Perspectives on Terrorism, 2 (4), 3-8.

Logvinov, Michail (2017): Salafismus, Radikalisierung und terroristische Gewalt. Erklärungsansätze - Befunde - Kritik. Wiesbaden: Springer.

Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim/Basel: Beltz, 12., überarbeitete Auflage.

Srowig, Fabian; Roth, Viktoria; PISOIU, Daniela; Seewald, Katharina; Zick, Andreas (2018): Radikalisierung von Individuen: Ein Überblick über mögliche Erklärungsansätze. Frankfurt am Main: HFSK.

Wiktorowicz, Quintan (2005): Radical Islam Rising. Muslim Extremism in the West. Lanham: Rowman & Littlefield.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!